



BAD SCHWALBACH



Kita- und Familienzentrum Spatzennest:



Buch der Angebote



Kita- und Familienzentrum



Inhalt

Kita- und Familienzentrum Spatzennest Buch der Angebote

Vorwort Frau Debus	4	Nachbarschaftshilfe	36
		Handarbeitskurs/Kreativ-Treff	37
Grußworte Bürgermeister Vorsitzende Elternbeirat	5	Übersicht offene Angebote SPATZENNESTPLANER	38
Gut zu wissen: Öffnungszeiten Kontakt	6	Unsere fünf Kindergruppen	
Entwicklung zum Familienzentrum	8	Tiger	40
Buntes Leben im Spatzennest ...		Wölfe / Wald- und Naturspielgruppe	41
Bewegung und Sport	11	Igel	42
Musik und Kreativität	14	Biber	43
Basteln und Basteltipp	18	Sonnenkinder	44
Natur erleben Wald- und Naturspielgruppe	20	Was eine Integrationsgruppe kennzeichnet	45
Gesunde Ernährung	22	Beratungsangebote des Familienzentrums	
Kochkurs und Backen	24	Beratung vor Ort spart Wege und Zeit	
Sprachförderung English for Kids	26	Sprechstunden	46
Kinderyoga	27	Jugend- und Familien Beratungsstelle Rüdes- heim Frühförderstelle Taunstein	47
Lesen, schreiben, rechnen....	28	Fortbildungsangebote (analog Broschüre)	48
Jung und Alt	29	Hebammen-Sprechstunde	49
Unser Haus steht offen		Das Kita-Team	50
Eltern-Kind-Café	31	Gute-Nacht-Geschichte	52
Partner	32		
Mini-Spatzen Krabbelgruppe	33	Danksagung Impressum	57
Interkulturelle Begegnungen	34	Historie	58
Leseoma	35		



Sabine Debus

Das Kita- und Familienzentrum „Spatzennest“ mit neuem Profil

Fünf Jahre lang wurde in unserem „Spatzennest“ die Beziehungsarbeit in den Mittelpunkt unserer täglichen pädagogischen Arbeit gesetzt.

Wir orientieren uns hierbei an den Wünschen und Bedürfnissen der Familien, Kinder und Mitarbeiterinnen. Mit einem stärkenorientierten Einsatz der Mitarbeiterinnen und zusätzlichen Honorarkräften konnten erweiterte Angebote für Kinder- und Familien geschaffen werden.

Mit diesem Buch legen wir umfangreiche Informationen in ihre Hände. Schauen und staunen Sie, was es bei uns so alles gibt: Sport, Spiel und Sprachkurse sowie Kunst, Handwerkskurse und informative Eltern-Kind-Nachmittage sind



Der Elternbeirat

gut besuchte Veranstaltungen unserer Einrichtung. Beratungstermine von Frühförderstelle, Erziehungsberatung und einer Familienhebamme runden unser vielfältiges Programm ab.

Fühlen Sie sich eingeladen, schlagen Sie dieses Buch auf und kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Sabine Debus

Leiterin Kita- und Familienzentrum „Spatzennest“

Liebe Eltern, liebe Freunde,



Sie haben uns als Elternbeirat gewählt, und wir nehmen diese Aufgabe und Ihr Vertrauen in uns ernst. Immerhin muss der Elternbeirat vor der Entscheidung über wesentliche Angelegenheiten der Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Kinder angehört werden. Dabei kann es um die pädagogischen Grundsätze gehen, um die Betreuungsgebühren oder die Öffnungs- und Schließzeiten. Beispielsweise auch bei der Planung von Baumaßnahmen besteht ein Informations-, Anhörungs- und Beratungsrecht.

Das mag sich schwieriger anhören, als es in der Praxis ist. Das vertrauensvolle und kooperative Verhältnis zwischen uns Elternvertretern und der Leitung und dem ganzen Team unserer Kita „Spatzennest“ erleichtert diese Mitwirkung sehr.

Der Elternbeirat berät aber nicht nur die Kita, sondern steht auch den Eltern mit Rat und Tat zur Seite. Gern nehmen wir Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern entgegen, prüfen sie und bringen sie gegenüber der Kita-Leitung ein. Scheuen Sie sich bitte nicht, sich mit Ihren Anliegen bei Bedarf an uns zu wenden.

Das „Spatzennest“ ist mehr als eine Kindertagesstätte, es ist ein Familienzentrum mit vielfältigen Angeboten für die ganze Familie. Hier wurden auch gute Bedingungen geschaffen, damit sich Eltern untereinander austauschen können. Einladend steht im Foyer immer eine Gesprächsecke mit Tisch und Stühlen bereit und warmen Getränken. Hier kann man sich ganz unkompliziert treffen. Es lässt sich hier auch gut reden über Ideen und Vorschläge, Wünsche oder Sorgen. Vielleicht sieht man sich dort einmal.

Es grüßt Sie herzlich
der Elternbeirat.

Foto: EB-Vorsitzende Daniela Bottler

Grußwort des Bürgermeisters



Kindertagesstätten sind für jede Stadt ein wichtiger Standortfaktor und mit ausschlaggebend für die Lebensqualität der Familien. Die Stadt Bad Schwalbach hält Kita-Plätze in bedarfsdeckender Anzahl bereit. Das ist eine Basisinformation. Sie beschreibt zunächst eine inzwischen selbstverständlich erwartete und vom Gesetzgeber geforderte Voraussetzung. In den Kindertagesstätten wird diese Basis Tag für Tag mit Leben erfüllt. Hervorragend ausgebildete, hochmotivierte Erzieherinnen betreuen unsere jüngsten Einwohner liebevoll und tragen mit pädagogischen Kenntnissen und großem Engagement zu einer guten Entwicklung der ihnen anvertrauten Kinder bei.

Ich darf mit Stolz auf unsere Kindergärtnerinnen sagen: Sie alle tun mit Herz und Verstand täglich mehr, als verlangt wird. Und dafür zolle ich ihnen als Bürgermeister meine Anerkennung. Im „Spatzennest“ fällt das „mehr tun als verlangt“ gleich ins Auge, denn hier wurde mit der selbst eingeleiteten Entwicklung zum Kita- und Familienzentrum das Angebot beträchtlich erweitert. Das gesamte Team hat sich dafür eingesetzt. Das bedeutet zweifellos mehr Arbeit, die die Mitarbeiterinnen – einfach so – leisten. Ich danke ihnen herzlich dafür.

Dieses Büchlein gibt Jedem, der sich dafür interessiert, reichlich Informationen an die Hand. Auch wegen der sehr ansprechenden Gestaltung wünsche ich ihm, dass es viele weitere Interessenten findet.

Mögen zahlreiche Leserinnen und Leser diese gute Möglichkeit schätzen, um für sich und ihre Kinder und deren gedeihliche Entwicklung die passenden Angebote zu finden und zu nutzen. Ich bin sicher, das Team des „Spatzennest“ würde seine Anstrengungen darin belohnt sehen.

Martin Hußmann
Bürgermeister der Stadt Bad Schwalbach

Gut zu wissen

Die Mitarbeiterinnen

- Leitung der Einrichtung: Sabine Debus
- Stellvertretung: Petra Ullmann
- Koordinatorinnen – Familienzentrum:
- Anke Kaiser, Angie Akcasoy
- Insgesamt 15 Fachkräfte
- Erzieher/in für Integrationskinder
- Sprachförderkraft
- Kunsterzieherin
- Mindestens zwei Fachkräfte betreuen eine Kindergruppe.
- Sozialassistenten /Jahrespraktikanten (Einrichtung mit Ausbildungsqualifikation)

Kontakt

Städtisches Kinder- und Familienzentrum Spatzennest
 Rudolf - Höhn - Str.1a, 65307 Bad Schwalbach
 Tel.: 06124 12283, Fax: 06124 7239933
 E-Mail: kifaz@bad-schwalbach.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 7.30 – 16.30 Uhr

Die Aufsichtspflicht kann außerhalb der Öffnungszeiten nicht gewährleistet werden und liegt bei Veranstaltungen mit Elternbeteiligung in ihrer Verantwortung. Beim Bringen der Kinder muss bitte immer eine Übergabe an die Erzieherin erfolgen, beim Abholen umgekehrt.

Die Ferienzeiten werden im Aushang (Eingangstür, Gruppenpinnwände) und durch unsere Elternzeitung bekanntgegeben. (Bitte rechtzeitig informieren)

Die Sommerferienzeit findet im Wechsel mit unseren weiteren städtischen Einrichtungen entweder in den ersten drei Wochen oder in den letzten drei Wochen der Schulferienzeit statt. (Bitte rechtzeitig Informieren)

Alle städtischen Kindertagesstätten sind in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, am Tag des Betriebsausflugs und an sogenannten Konzeptionstagen (einmal im Jahr) nicht geöffnet.

Anmeldung eines Kitaplatzes Anträge

Die Anmeldung Ihres Kindes für einen Kitaplatz – natürlich erst nach der Geburt des Kindes – nimmt im Rathaus Frau Jörg entgegen.

Rathaus, Adolfstr. 38, Zimmer 302,
 Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr,
 Telefon 06124 500 - 144,
 E-Mail: melanie.joerg@bad-schwalbach.de



Melanie Jörg

Außerdem können Sie folgende Anträge stellen:

- Antrag auf Übernahme der Beiträge nach §90 SGB VIII (Übernahme der Betreuungsgebühren)
- Antrag auf Leistungen aus Bildung und Teilhabe für das gemeinschaftliche Mittagessen in Schule oder Kindertagesstätte (Übernahme des Verpflegungsentgeltes)





Entwicklung zum Familienzentrum

Das „Spatzennest“ ist zu einem Treffpunkt für unkomplizierte Unterstützung und Beratung sowie auch Weiterbildung geworden. Zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern wurde eine familienbezogene Struktur mit vielfältigen Angeboten aufgebaut. Stets geht es darum, dass Mitarbeiterinnen und Eltern, die Kooperationspartner sowie auch ehrenamtliche Partner gemeinsam Verantwortung für die gute Entwicklung der Kinder übernehmen.



Eröffnung als Familienzentrum 2013 mit Bürgermeister, Schwalbenkönigin und Dezernentin des Rheingau-Taunus-Kreises (letzte Reihe v. re)

Kita „Spatzennest“ ist ein Zentrum für Familien

„Wir öffnen uns nach außen“, sagt Kita-Leiterin Sabine Debus und verweist darauf, dass an den Nachmittagskursen für Kinder, wie Englisch, Musik und Sport, alle Kinder aus Bad Schwalbach teilnehmen können.

Anke Kaiser und Angie Akcasoy, die in der Einrichtung die Angebote koordinieren, betonen, dass das gesamte Kita-Team die Erweiterung zum Familienzentrum mit trägt und umsetzt: „Das schaffen wir nur gemeinsam.“

Als Familienzentrum hat die Kita „Spatzennest“ eine ganzheitliche familienbezogene Infrastruktur entwickelt und ist offen für weitere Vernetzung und Kooperationen.



Drei Säulen bestimmen die Arbeit und das Leben im Kita- und Familienzentrum:

- die pädagogische Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertagesstätte, die auch ergänzt wird durch externe Angebote wie z. B. Musikschule und English for Kids
- Freizeitangebote für die ganze Familie – koordiniert vom Familienzentrum
- generationenübergreifende und interkulturelle Begegnungsangebote sowie insbesondere auch die Beratung in Familien- und Erziehungsfragen – realisiert in Zusammenarbeit mit Partnern.

Die Beratung kann direkt im Kita- und Familienzentrum wahrgenommen werden kann. Dabei geht es im „Spatzennest“ nicht um Konkurrenz zu anderen Angeboten. Vielmehr vernetzt man im „Spatzennest“ die bestehenden Angebote und tritt als Lotse und Vermittler auf.

Die Kindertagesstätte „Spatzennest“ ist offiziell als Familienzentrum anerkannt. Neben dem Eingang weist ein Schild darauf hin, dass die Einrichtung ein vom Land Hessen gefördertes Familienzentrum ist. Die Kinder und Erzieherinnen feierten am 3.2.2015 die Auszeichnung, indem sie das neue Schild zusammen mit Bürgermeister Martin Hußmann einweihten.



Buntres Leben im „Spatzennest“ – spielen, lernen, sich wohlfühlen für eine gedeihliche Entwicklung der Kinder



Bewegung erhält gesund und macht klug

Bewegung hat in der Entwicklung von Kindern einen besonderen Stellenwert. Kinder erforschen in ihrem Bewegungsdrang neugierig ihre Umwelt, erwerben auf diese Weise körperliche Geschicklichkeit, kognitive Kompetenz und entwickeln so die Beobachtungs-, Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit.

Alle Kinder erleben mindestens einmal pro Woche Bewegungserziehung unter fachlicher Anleitung. Auch Bewegungsflächen außerhalb des Gruppenraumes (Bewegungsbaustelle, Sinnespfad, Kletterbrücke) werden genutzt.

Wir nutzen ebenso täglich unsere Außenspielflächen und vertreten die Meinung, dass uns das Wetter mit entsprechender Kleidung (Matschhosen) nicht beeinflussen darf. Zur Förderung der motorischen Entwicklung, sowie konditionellen und koordinativen Fähigkeiten der Kinder, finden in der Kita „Spatzennest“ nach einem festen Plan wöchentlich Sport und Bewegungsspiele statt.

Diplom- Sportlehrerin Iwona Hanzel vermittelt den Kindern in gleichaltrigen Gruppen im gesamten Tagesablauf Freude am Klettern und Laufen, Springen und Ballspielen.





Es wird nach pädagogischem Ansatz das natürliche Bedürfnis der Kinder nach Bewegung und körperlicher Betätigung genutzt und gefördert.



Alle Kinder lieben Bälle – unsere Ballschule bietet Spaß und Lernen

Alles Bälle oder was?



Ballspiele:

Ball über die Schnur, Balkette, Völkerball, Kegeln ...

Ballübungen:

werfen, fangen, dribbeln, zielen, balancieren, kicken ...

Ballsportarten kennenlernen:

Fußball, Handball, Kegeln, Vollexball, Federball, Tischtennis ...

Verschiedene Bälle kennenlernen:

Fußball, Golfball, Tennisball, Flummi ...



Kursleiterin:
Yvonne Denzer



Sportprojekt „Gemeinsam bewegen wir mehr“

Das Sportprojekt richtet sich an die Kindergartenkinder und die Familien. Bei Spielen, die das Gleichgewicht und die Koordination trainieren sowie beim Fangen und Werfen lernen die Kinder, sich in die Gruppe zu integrieren. Sie üben spielerisch ihre Konzentration, und die sportliche Betätigung fördert eine gute Körperhaltung. Schließlich gehören auch Dehn- und Entspannungsübungen zum Programm. Trainiert wird in Gruppen der drei- bis vierjährigen Kinder sowie der fünf- bis sechsjährigen, die sich **jeden Montag, Mittwoch und Freitag** immer vormittags treffen.

Angestrebt wird außerdem, jeweils am Ende eines Kindergartenjahres ein Familien-Sportfest zu organisieren. Dabei sollen Vorführungen durch Kita-Kinder dargeboten wer-



den, sowie gemeinsame Spiele und Sportaktivitäten für Kinder und Erwachsene stattfinden.

Ansprechpartnerin im Kita und Familienzentrum

„Spatzennest“:

Iwona Hanzel, Telefon 06124 12283



Musik und Kreativität im Fokus

Einmal wöchentlich findet mit Kindern, Erzieherinnen und (wenn möglich) Eltern ein gemeinsames Singen im Foyer der Einrichtung statt. Musik- und Rhythmik-Stunden werden speziell für Vorschulkinder angeboten, und einen besonderen Schwerpunkt kreativer pädagogischer Arbeit stellen die gruppenübergreifenden Kunst – und Theaterprojekte des Kita- und Familienzentrums dar.

Musikalische Früherziehung

Unter dem Motto „Mit Musik geht alles besser“ bietet **Elizabeth Cutillo** in unserer Einrichtung musikalische Früherziehung an, welche wöchentlich an festen Tagen für die einzelnen Gruppen stattfindet.

Musik ist eine Quelle der Freude, die nahezu alle Sinne fördert, und die Kinder lernen dabei, ihre Gefühle auszudrücken und innere Spannungen abzubauen.

Durch die Musik werden Lerninhalte kindgerecht spielerisch vermittelt, Lernprozesse verstärkt und wichtige Merkmale der kindlichen Persönlichkeit gefördert. Musik ist eine Sprache, die jeder versteht und alle zusammenbringt.



Claudia Steinbeck



Zusätzliche Musikschule in der Kita

Für Kinder ab vier Jahren besteht im „Spatzennest“ die Möglichkeit, an der musikalischen Früherziehung teilzunehmen. Hinter diesem etwas sperrigen Begriff verbirgt sich eine Menge Spaß für die Kinder, denn ihnen wird auf heitere Weise mit Rhythmusinstrumenten Freude an der Musik und an der Bewegung zur Musik vermittelt.

„Hauptsache die Kinder haben Spaß“, sagt Claudia Steinbeck, die die Musikstunden einmal pro Woche anbietet. (Kosten: pro Monat 20 Euro) Claudia Steinbeck beschreibt ihre Musikstunden so:

- Wir singen mit und ohne Instrumente als Begleitung oder spielen die Lieder, die wir singen mit verteilten Rollen.
- Wir lesen Geschichten, die wir mit Instrumenten klanglich ausgestalten.

- Wir vertiefen das Gelernte mit Ausmalen oder mit dem Betrachten und Besprechen der Bilder im Begleitheft.
- Wir machen Bewegungsspiele mit Instrumenten.
- Wir tanzen zur Musik – jeder wie er will oder nach festen Tanzschritten.

Kontakt:

**Claudia Steinbeck, Telefon: 06775 8581,
claudi.steinbeck@gmail.com**

Offene Angebote

Der Kita-Singkreis **freitags um 9 Uhr** sowie die Musikschule **mittwochs 14.30 Uhr** gehören zu den offenen Angeboten des Kita- und Familienzentrums. Daran können nach Anmeldung gerne auch Kinder teilnehmen, die nicht regelmäßig die Kita besuchen.





Kunst- und Theaterprojekte

Einen besonderen Schwerpunkt kreativer pädagogischer Arbeit im „Spatzennest“ stellen die gruppenübergreifenden Kunst- und Theaterprojekte des Kita- und Familienzentrums dar.

Die künstlerische Betätigung sowie das Einstudieren und Aufführen von Theaterstücken fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, insbesondere auch ihr Selbstbewusstsein und den berechtigten Stolz auf selbst Geschaffenes. Dabei erlangen die Kinder auch neue Fähigkeiten und nutzen ihre Fantasie und ihre Kreativität und bilden diese weiter aus.

Nicht selten zeigen die Kinder in den Kunst- und Theaterprojekten erstaunliche Talente, die im „Spatzennest“ individuell gezielt gefördert werden.



Die Kunsterzieherin Maria Biller fördert die Fantasie und Kreativität der Kinder. Stolz zeigen Kinder ihre Werke.



Theater- und Rollenspiel

mittwochs von 13.30 bis 14.30 Uhr
im Bewegungsraum
mit Kursleiterin **Jule Maurer**



Beliebt und immer wieder neu: Basteln

Basteln gehört zum Alltag im „Spatzennest“. Die Erzieherinnen wissen, dass Basteln eine sinnvolle und wertvolle Beschäftigung ist, die die Kreativität der Kinder fördert. Außerdem schult Basteln das Geschick und die Feinmotorik. Die Kinder lernen spielerisch zum Beispiel beim Ausschneiden nicht nur, die Schere zu führen, sondern auch die verschiedenen Formen Dreieck, Viereck, Kreis.

Nicht zuletzt lernen sie beim Basteln, Geduld aufzubringen und sich auf ihre Tätigkeit zu konzentrieren.

Yvonne Ullmann



Die meisten Kinder lieben das Basteln. Sie haben Spaß daran, mit unterschiedlichen Materialien in vielen Farben etwas Neues auszuprobieren und zu gestalten. Schließlich ist jeder kleine Handwerker und Künstler stolz, wenn er ein selbstgemachtes Kunstwerk zeigen oder jemandem als Geschenk überreichen kann.

Noch mehr Basteln für alle

Nachmittagskinder der Kita, aber auch andere Kinder aus Bad Schwalbach können **jeden Montag von 14.15 bis 15.45 Uhr** ein zusätzliches Angebot kostenfrei nutzen. In der Kita liegt eine Anmelde-Liste aus. Stets werden die Kita-Kinder aber auch angesprochen. Wer Lust auf Basteln hat, meldet sich bei der Kursleiterin **Yvonne Ullmann** an. (Liste im Aushang)

In kleinen Gruppen wird mit unterschiedlichen Techniken gearbeitet. Auf jeden Fall wird es nie langweilig!



BASTEL-TIPP 1

Rakete

Material:

- Klorollen/Küchenrollen ■ Schere, Kleber
- Bunttes Schreibpapier ■ Bunter Fotokarton ■ Zirkel

Bauplan:

1. Zwei Klorollen/eine Küchenrolle mit dem Schreibpapier umkleben.
2. Mit dem Zirkel einen Kreis mit dem Radius 7,5 cm auf dem Schreibpapier aufzeichnen und ausschneiden. Diesen dann als Spitze rund zusammenkleben.
3. Die Spitze auf die Klorollen kleben.
4. Drei Flügel auf dem Fotokarton aufmalen und ausschneiden. **WICHTIG: die breite Seite einschneiden und die beiden Laschen umknicken.**

5. In das untere Ende der Rakete drei Einschnitte schneiden. Hier werden dann die Flügel befestigt (durch das Umknicken der Laschen).

TIPP: Sollte es nicht so ganz halten wollen, hilft etwas Tesafilm.

6. Zwei kleine Kreise aus weißem Schreibpapier ausschneiden, schwarz anmalen und als Fenster auf die Rakete kleben.

Und fertig ist die Rakete für das nächste Weltraumabenteuer.



BASTEL-TIPP 2

Ich bastele mich

Material:

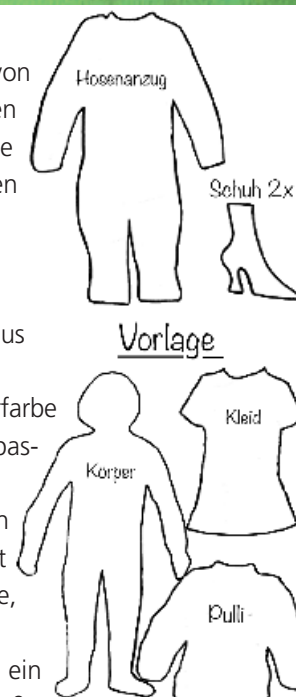
- Tonkarton in verschiedenen Farben (Hautfarbe für den Körper und bunt für die Kleidung)
- Schere, Kleber, evtl. Prickelnadel mit Unterlage (für Haare und Gesicht)
- Buntstifte, Pfeifenputzer ■ Wackelaugen ■ Wolle ■ Klebesteine als Haarspangen

Ich nehme Schablonen (siehe Vorlagen) von meinem Körper und verschiedene Sachen zum Anziehen dazu. Ich überlege mir, wie ich später, wenn ich groß bin, aussehen möchte.

Jetzt geht es los!

1. Ich schneide oder prickele den Körper aus und die entsprechende Kleidung dazu.
2. Ich überlege mir, welche Frisur und Haarfarbe ich haben möchte und suche mir die passende Wolle dazu aus.
3. Die passenden Wackelaugen klebe ich in das Gesicht des Püppchens und male mit Buntstiften den Rest des Gesichtes (Nase, Mund, Brille etc.).
4. Ich schneide mir nach Belieben noch ein paar Schuhe aus und klebe sie auf die Füße.
5. Um den Style perfekt zu machen, kann man noch Handtaschen, Haarspangen oder andere Sachen anbringen. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Tipp: Als Haarband eignet sich ein Pfeifenputzer, der um die Haare (Wolle), gedreht wird. (siehe Abbildungen)



Natur erleben – Wald- und Naturspielgruppe

Kinder genießen ihren Waldtag

Im Freien kann man richtig toben. Die Kinder lieben es! Und so freuen sie sich schon Tage vorher auf ihre Waldtage. Regelmäßig finden auch ganze Waldwochen in allen Gruppen statt.



Dann wird draußen gespielt und gebastelt und Spannendes gebaut mit Material, das die Natur reichlich bietet: Aus Baumstämmen und dicken Ästen entsteht ein Tipi, mit Laub lässt sich ein herrlich weiches Waldbett bauen. Und weil das Toben und Bauen hungrig macht, gehört auch die gemeinsame Stärkung unter freiem Himmel zu den Höhepunkten des Tages.



Die Kinder erleben den Wald bei Wind und Wetter mit allen Sinnen. Mama und Papa sind zuständig für die passende Kleidung.

Stets kann am Ende der Waldtage festgestellt werden, wie ausgeglichen und zufrieden die Kinder sind und dass sie sich schon auf den nächsten Waldtag freuen.



Sich mit und in der Natur beschäftigen

Wir ermöglichen unseren Kindern viele unterschiedliche Spiel- und Lernerfahrungen mit den Elementen Feuer, Wasser, Erde, Luft und haben das Ziel, den Kindern ein Gefühl für

ihre Umwelt zu vermitteln. Die Entwicklung einer wertschätzenden Haltung gegenüber der Natur bestärken wir durch Waldwochen, Waldtage, Ausflüge und Aktionstage.

Viel Freude bereitet den Kindern die Arbeit im Gemüsegarten. Gesponsert von Edeka Pessios pflanzen wir zum Beispiel Salat, den wir bis zur Ernte pflegen und dann auch gemeinsam verzehren.



Wald-und Naturspielgruppe montags für alle



Über das Familienzentrum wollen wir allen Kindern zwischen drei und sechs Jahren die Möglichkeit geben, den Lernort Wald zu entdecken.

Jeden **Montagvormittag von 9 bis 12.30 Uhr** können auch Besucherkinder dabei sein, den Wald spielerisch entdecken und mit den Kita-Kindern durch die Wälder rund um Bad Schwalbach streifen. Dabei werden feste Punkte angelauften. Und selbstverständlich können die Kinder Tiere und Pflanzen entdecken, klettern und toben sowie mit Naturmaterialien bauen und basteln.

Ziel ist es, dass die Kinder ihre Umwelt in Eigeninitiative erforschen und fühlen, vielseitig spielen und sich bewegen. Anmeldung erforderlich bei **Katja Fischer** oder **Doreen Belz** (Wiesen-, Wölfegruppe)

Gesunde Ernährung ist wichtig

Der gesunden Ernährung geben wir einen wichtigen Platz im Kindergartenalltag. Durch die gemeinsam eingenommenen Mahlzeiten und gelegentlich auch gemeinsam zubereitete Snacks erfahren die Kinder, was es heißt, sich gesund zu ernähren.

Sie können Nahrungsmittel kennenlernen, die ihnen möglicherweise noch unbekannt sind, sie können neue Geschmacksrichtungen erleben und ihre Kenntnisse über gesunde Nahrungsmittel erweitern.



Kinder entwickeln ihre Essgewohnheiten in der Familie, jedoch kann der Kindergarten dazu beitragen, dass Kinder lernen, bewusster zu essen. Unsere Kinder sollen lernen, dass eine ausgewogene Ernährung auch gut schmeckt.

Beim wöchentlichen gemeinsam zubereiteten Frühstück wird mit den Kindern eingekauft, vorbereitet, gegessen und abgeräumt. Besonders bei der Zubereitung kommt es auf die tatkräftige Mithilfe der Kinder an, damit der Bezug zu ihrem Frühstück zustande kommt und die erforderliche Lernmotivation entsteht. Dabei machen wir uns die natürliche Neugier der Kinder zu Nutze, denn Kinder wollen Neues kennenlernen und ausprobieren. Nicht auszuschließen ist, dass sie möglicherweise Nahrungsmittel, die sie im Kindergarten kennenlernen, auch zu Hause „einfordern“. Deshalb legen wir auch Wert auf entsprechende Aufklärung und Information der Eltern über gesunde Ernährung.

Wir wollen das Ernährungsverhalten der Kinder gemeinsam mit den Eltern positiv beeinflussen, um Gesundheit und Wohlbefinden der Kinder zu erhalten und zu stärken. Wir sind überzeugt, dass eine ausgewogene Ernährung alle Nährstoffe enthält, die ein Kind zum Wachsen und Gedeihen braucht. Darunter verstehen wir nach den aktuellen Empfehlungen:



- reichlich trinken, am besten Wasser oder andere ungesüßte bzw. zuckerfreie Getränke
- reichlich pflanzliche Lebensmittel: Gemüse, Obst, Getreide und Getreideprodukte, Kartoffeln

- nur in Maßen tierische Lebensmittel, wie Fleisch, Wurst, Fisch, Eier, aber auch Milch und Milchprodukte wie Käse, Quark, Joghurt
- sparsam sein mit Salz, Zucker, Süßigkeiten, Snackprodukten und fettreicher Kost

Apfelschnitz – nicht nur ein appetitlicher Anblick, sondern für kleine Kinder auch leichter zu essen.



Mit Kindern und für Kinder gemeinsam kochen und backen



An die Töpfe – fertig – los

Bei unserem Eltern-Kind-Kochkurs steht im Vordergrund, was im Alltag vielleicht zu kurz kommen kann: das gemeinsame Kochen und Backen mit dem eigenen Kind.

Dank eines Sponsors verfügt unser Kita- und Familienzentrum über eine komplette Küchenzeile mit Elektroherd, so dass wir den Kochkurs als offenes Angebot – nicht nur für Eltern unserer Kita-Kinder – offerieren können. Und wenn wir zusammen die Kochlöffel schwingen und Töpfe, Pfannen und Formen füllen, lautet unser Motto: Lecker und gesund kochen und backen!

Für Kinder ist die Küche ein Ort voll unbekannter Schätze. Sie finden es spannend, zu kochen, zu backen oder den Tisch zu decken – ganz nach dem Vorbild der Großen. Die meisten Kinder lieben es, wenn sich Eltern in der Küche

gerne helfen lassen und ihnen Verantwortung übertragen. Außerdem sind Kinder neugierig, und diese Neugier lässt sich auch auf das Essen übertragen. Besonders interessant wird Essen für Kinder, wenn sie selber schnippeln, kneten oder backen dürfen.

In der Gemeinschaft und Begeisterung am eigenen Tun erweitern die Kinder ihren kulinarischen Horizont. In dieser Situation ist es leicht, ihr Interesse an gesunden, naturbelassenen Lebensmitteln zu wecken. Sie lernen Zubereitungsformen kennen und erlernen Fertigkeiten beim Umgang mit Küchenutensilien. Und selbst wenn sie manche Zutaten angeblich nicht mögen, sind sie meistens bereit, wenigstens eine kleine Portion zu probieren.

Überhaupt macht es allen Spaß, nach dem Kochen oder Backen zusammen an einem schön gedeckten Tisch Platz zu nehmen und die selbst zubereiteten Köstlichkeiten zu



In der Weihnachtsbäckerei

Kinder-Koch-Rezept

Sie haben Lust bekommen, auch zu Hause wieder einmal mit Kindern zu kochen? Hier ein Vorschlag:

Schinkennudeln

Zutaten:

- 500 g Nudeln (gekocht) ■ 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe ■ Petersilie, Basilikum
- 200 g Kochschinken ■ 5 Eier
- 1 Esslöffel Butter ■ 3 Esslöffel saure Sahne
- 4 gehäufte Esslöffel geriebenen Käse

Zwiebel, Knoblauch und die Kräuter kleinschneiden. Den kleingeschnittenen Schinken mit der Butter in einer Pfanne anbraten. Eier verrühren und würzen, Kräuter dazugeben. Die gekochten Nudeln zum Schinken in der Pfanne mit braten. Die verquirlten Eier mit der sauren Sahne ebenfalls in die Pfanne geben. Den geriebenen Käse drüberstreuen. Fertig.

genießen. Man darf sicher sein: Es schmeckt allen besonders gut.

Und schließlich werden die Pädagoginnen der Kita zufrieden resümieren, was gemeinsames Kochen und Backen kann: Es schult die Sinne Schmecken, Tasten und Riechen, Sehen und Hören, fördert das Sozialverhalten, weckt das kreative Denken, fördert die Selbstständigkeit und erweitert nicht zuletzt das Wissen der Kinder. Das ist großartig und passiert so gut wie nebenbei.

Eltern-Kind-Kochkurs:
jeden Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr,
Anmeldung bei Bladina Biernacki
(Liste im Aushang)



Selber schnippeln
macht Spaß

Rühren, kneten, backen, verzieren – Kinder lieben backen

Der Eltern-Kind-Backkurs mit Yvonne Denzer, die auch den YouTube Kanal Purzel-cake betreibt, ist besonders in der Vorweihnachtszeit beliebt. Gebacken wird am Nachmittag. Die Rezepte dazu bekommt jeder mit nach Hause zum Nachbacken. Am Ende des Kurses hat man dann sein eigenes kleines Backbuch zusammen. Bitte melden Sie sich mit ihrem Kind zum Eltern-Kind Backkurs im Büro der Kita an.

Weitere Informationen so wie ein kleines Video über den Backkurs finden Sie im Internet unter www.Purzel-cake.de

Eltern-Kind-Backkurs:
Anmeldung bei Yvonne Denzer
(Liste im Aushang)





Sprachförderung im Spatzennest

Im „Spatzennest“ haben knapp 45 Prozent der Kinder einen Migrationshintergrund, ihre Erstsprache ist also nicht die deutsche Sprache. Mit der Zweitsprache Deutsch kommen sie erst in der Kita verstärkt in Berührung. Ein dreijähriges Kind mit nicht deutscher Muttersprache muss während seiner Zeit in der Kita nicht nur seine Muttersprache um ca. 1600 Wörter erweitern, es muss zudem 2500 Wörter der deutschen Sprache erlernen. Diese große Leistung ist ohne systematische Hilfestellung seitens der Erzieherinnen im Gruppenalltag und in der gezielten Sprachförderung kaum zu leisten.

Angelehnt an das Sprachförderprogramm KIKUS tragen die Eltern und Kinder aus der Gruppe zum Lernerfolg bei, und dabei profitieren sie selbst. Daneben wurde für das „Spatzennest“ bereits vor einigen Jahren ein eigenes Sprachkonzept erarbeitet. In der Sprachförderung lernen die Kinder in Kleingruppen. In jedem Kita-Jahr nehmen ca. 35 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren regelmäßig am Sprachförderprogramm teil.



English for Kids

„Listening and speaking games“ – also zuhören und Sprechspiele – nennt Jutta Schwicker die Lernmethode, mit der sie im Kita- und Familienzentrum „Spatzennest“ ihren jüngsten Schülern die englische Sprache vermittelt. Aber wie Schule geht es dabei nicht zu. Spielerisch lernen die Kinder, erklärt Englisch-Trainerin Schwicker, und setzt dazu Lieder, Reime und Bilder ein sowie einfache Rollenspiele, die manchmal auch von Wuffi- und Häschen-Handpuppen übernommen werden. Denn wenn die Kinder mit allen Sinnen lernen, fällt es ihnen am leichtesten.

Daneben gilt: Das Lernen muss Spaß machen.

Kontakt:
Jutta Schwicker,
Telefon: 06120 7206



Neu und interessant: Kinderyoga

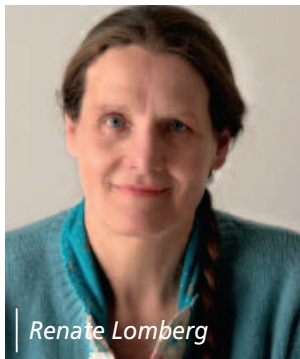
Mit unserem Yoga-Angebot wollen wir den Kindern den Weg zur Selbstwahrnehmung und zu sich selber eröffnen. Ausgebildet und angeleitet werden wir von Renate Lomberg, Lehrerin für Kinderyoga und Ausbilderin für Kinderyoga-Lehrer. Die Kita-Leiterin steht kurz vor dem Abschluss der Ausbildung zur Kinderyoga-Lehrerin und übt schon mit den Kindern. Eine weitere Mitarbeiterin hat die Ausbildung begonnen.

Neben den Übungen in der Gruppenarbeit gehört Kinderyoga mit Renate Lomberg zu den offenen Angeboten, das **mittwochs von 9.00 bis 9.45 Uhr sowie von 10.00 bis 10.45 Uhr** auf dem Plan steht. Wie bei allen offenen Angeboten können hier Kinder aus Bad Schwalbach nach Anmeldung teilnehmen.

Renate Lomberg berichtet aus ihrer 15-jährigen Erfahrung als Yogalehrerin: „Durch die verbesserte Körperwahrneh-

mung kann ich auch meine Gefühle besser spüren und darf sie im geschützten Rahmen zeigen, ohne dafür bewertet zu werden. Nur wenn ich mich selber kenne und als gut wahrnehme, kann ich mich anderen Menschen öffnen, deren Andersartigkeit wahrnehmen und akzeptieren und letztendlich meinen Platz in der Gemeinschaft einnehmen.“

Da Kinderyoga in Kindergärten und Schulen immer häufiger angefragt wird, so Renate Lomberg, ist es mittlerweile bei steigender Notwendigkeit schwer geworden, eine Lehrkraft zu finden. Vor diesem Hintergrund hat sie ein Konzept zur Ausbildung von Erzieherinnen zu Kinderyoga-Lehrerinnen entwickelt.



Renate Lomberg

Wöchentliche Stunden können optimal in den Wochenplan des Kindergartens eingeplant werden, und die geschulten Mitarbeiterinnen können sogar „Yogaminuten“ im Tagesablauf aller Gruppen einführen, um durch kurze Atem- und Yogaübungen die Gruppen energetisch zu lenken. Durch das Know-how im eigenen Haus ist zudem die Nachhaltigkeit des Yoga garantiert.



Lesen, schreiben, rechnen

Lesen, schreiben und rechnen sind komplizierte Leistungen, die aus einer Vielzahl von Entwicklungsbausteinen in den Bereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Gedächtnis bestehen. Erst wenn alle diese Bausteine richtig miteinander verbunden sind, wird das Kind beim Lernen Erfolge erzielen können. Ist nur ein kleiner Baustein unzureichend entwickelt, kann es zu Lernschwierigkeiten wie LRS, Legasthenie, Dyskalkulie oder Konzentrationsproblemen kommen.

Aber wie kann man wissen, welcher Baustein unvollständig ist? Wie kann man vermeiden, dass solche Lernschwierigkeiten entstehen? Durch genaue Beobachtung und individuelle Begleitung jedes einzelnen Kindes kann im Rahmen der Lerntherapie das Kind in seinen Bedürfnissen wahrgenommen und in seiner Entwicklung bestmöglich unterstützt werden. So ist es möglich, auf die Bedürfnisse des Kindes zu reagieren und ihm zu geben, was es gerade braucht.



Damit kann man rechtzeitig Defizite erkennen und praktische Hilfe anbieten, bevor unweigerlich Probleme beim Erlernen des Schreibens, Lesens oder Rechnens auftreten. **Lisiane Winkler**, Diplom-Pädagogin und Legasthetie-Trainerin, kann Defizite in den verschiedenen Funktionsgebieten diagnostizieren, betroffene Kinder mit professionellen lernpädagogischen Materialien fördern sowie die Eltern beraten und unterstützen. Neben ihrer Tätigkeit in ihrer „Praxis für Pädagogik & Lerntherapie“ in Bad Schwalbach-Hettenthain steht sie dem Familienzentrum „Spatzennest“ als Partnerin zur Verfügung.

Kontakt:
Telefon 06124 7279011,
www.praxis-winkler.de



Jung und Alt

Jung und Alt zusammen

Einen hohen Stellenwert besitzt im Familienzentrum das Zusammenleben der Generationen. Bad Schwalbacher Senioren sind in die Arbeit des Kita- und Familienzentrums aktiv einbezogen.

Regelmäßig besuchen die Kindergruppen das DRK-Kreisaltenzentrum. Zur Freude der Heimbewohner führen die Kinder kleine Theaterstücke auf und singen manchmal auch mit den alten Menschen gemeinsam.

Beliebt bei Alt und Jung sind die Besuche anlässlich der Feste im Jahreslauf. Dann können auch Osterhase und Weihnachtsmann dabei sein. Was für die Kinder ein aufregendes Erlebnis ist, empfinden die Heimbewohner stets als sehr beglückend.



Daneben verbringen die Kinder bei Wander- oder Sportnachmittagen und beim gemeinsamen Malen Zeit mit der älteren Generation. Sie profitieren vom geduldigen Umgang und der Lebenserfahrung der älteren Menschen.



Unser Haus steht offen

Als Familienzentrum hat sich die Kita „Spatzen-nest“ geöffnet für vielfältige Kontakte. Sie ist zu einem Treffpunkt für Jung und Alt geworden. Hier können Eltern untereinander und mit den pädagogischen Fachkräften ins Gespräch kommen. Wir sind offen für Ideen zu gemeinsamen Aktivitäten mit den Kindern. Nehmen auch Sie teil am Leben im Kita- und Familienzentrum! Unser Haus steht offen.

Das Kita-Team lädt ein:



Täglich zwischen 8 und 10 Uhr sind Eltern ganz herzlich eingeladen **zum Eltern-Café im Foyer der KiTa Spatzen-nest**. Schon seit Mai 2012 haben Mütter und Väter bei Kaffee und Tee die Möglichkeit, sich kennenzulernen, auszutauschen oder einfach mal eine Pause zu genießen.

Und für alle, die vormittags nicht können, findet vierteljährlich **am letzten Dienstag im Quartal von 14 bis 16 Uhr** das Eltern-Kind-Café statt. Willkommen sind hier auch Oma und Opa, Freunde, Nachbarn und Bekannte.

Das KiTa-Team freut sich auf recht viele Gäste. Fragen beantworten gern Petra Ullmann und Anke Kaiser

Kontakt: Städtische Kindertagesstätte „Spatzennest“, Rudolf-Höhnstr.1a, Tel. 06124 12283

Eltern-Kind-Café



Kooperation zum Wohle der Kinder und Familien

Familien in Bad Schwalbach finden im Kita- und Familienzentrum einen zentralen Anlaufpunkt, in dem sie sich wohlfühlen, Informationen finden und verschiedene Beschäftigungs- und Kreativangebote sowie Beratung in Familien- und Erziehungsfragen wahrnehmen können.

Das Kita- und Familienzentrum kann viele ihrer Empfehlungen offerieren, weil es mit unterschiedlichen Partnern kooperiert. Mit Vereinen und Institutionen, Arbeitsgemeinschaften und Initiativen hat sich eine gute Zusammenarbeit entwickelt. Aber auch externe Anbieter von Kursen bereichern die Angebotspalette.

Dankbar ist das Kita- und Familienzentrum den Unternehmen, die als Sponsoren das Kita-Leben unterstützen. Ganz besondere Wertschätzung genießt im „Spatzennest“ das Zusammenwirken mit den Eltern und Großeltern der Kinder.



Schließlich wird jegliche Kooperation begrüßt und soweit möglich gepflegt, die die Kinder in ihrer Entwicklung fördert, die Familien unterstützt und insgesamt ein gedeihliches Umfeld stärkt.



Erzieherin Sabine Krämer, 2. von rechts, betreut die Mini-Spatzen jede Woche montags in der Zeit von 14 bis 16 Uhr gemeinsam mit den Eltern oder Großeltern.

Ein Angebot für Eltern mit kleinen Kindern (Krabbeltreff)

Im Bewegungsraum der Kita „Spatzennest“ haben die Kinder Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln, ohne auf die schützende Nähe der Eltern verzichten zu müssen. Mütter, Väter oder auch Großeltern können die Spielangebote gerne mitgestalten.

Die Kinder erleben Platz für Bewegung, Fantasie und Kreativität im Rahmen ihres frühkindlichen Entwicklungsstandes.

Im gemeinsamen Spiel erleben Mütter und Väter oder Großeltern ihr Kind in einer anderen Umgebung. Dabei entdecken sie die Fähigkeiten ihres Kindes, erhalten Anregungen für den Alltag zu Hause und können sich austauschen.



Interkulturelle Begegnungen

Im „Spatzennest“ kommen die Erzieherinnen mit verschiedenen (Familien-) Kulturen in Kontakt. Im Kindergartenalltag spiegeln sich natürlich unsere eigenen kulturellen Gepflogenheiten wieder. So feiern wir Ostern und Advent, und die zahlreichen Kinder aus familiär anderen Kulturen nehmen daran genauso teil. Wir sind offen für andere Kulturen, indem wir beispielsweise auch ihre wichtigen Feste beachten. Bei uns im „Spatzennest“ gibt es so ein gutes Miteinander, dass dies beinahe nicht erwähnenswert ist. Wie selbstverständlich wir alle gemeinsam an weihnachtlich gedeckten Tischen gemeinsame Mahlzeiten einnehmen und Weihnachtslieder singen!

Genauso selbstverständlich bringt uns manche türkische Mama Selbstgebackenes an ihrem Zuckerfest, und wir hören den Kindern zu, wenn sie davon erzählen und wir die süßen Naschereien kosten. Für uns und unsere Kinder ist das ganz normaler Alltag. Wir bieten jedem Kind im

„Spatzennest“ eine Umgebung, in der es sich mit seinen eigenen kulturellen Gepflogenheiten wiederfinden kann und akzeptiert wird.



Leseoma

Es gibt lebensältere Menschen, die etwas Zeit für andere aufbringen können und sich gerne sinnvoll für die junge Generation ehrenamtlich engagieren. Und es gibt sehr viele Kinder, die gerne zuhören und dabei auch vieles lernen. Und so kommen die Spatzennest-Kinder – jede Gruppe einmal im Monat – durch ihre Leseoma Christel Berta und in den Genuss, Kinderbücher vorgelesen zu bekommen. Die Drei- bis Sechsjährigen freuen sich immer sehr auf ihre Leseoma und begrüßen sie stets begeistert.

Christel Berta versteht es gut, sich auf ihre kleinen Zuhörer einzustellen. Sie schenkt den Kindern Zeit, Zuwendung und Geschichten und beantwortet geduldig ihre Fragen. Strahlende Kinderaugen danken es ihr und die Frage: „Wann kommst du wieder?“ Es ist schön zu sehen, wie die Generationen voneinander profitieren.

Der Lese-Oma Christel Berta hören die Kinder gerne zu.



Die Lesestunde in gemütlicher Atmosphäre bietet den Kindern nicht nur Unterhaltung, sondern schult auch ihre Konzentration und Aufmerksamkeit sowie ihre sprachlichen Fähigkeiten. Durch das Vorlesen wird der Wortschatz der Kinder erweitert und die Wahrnehmung gefördert. Außerdem erreichen Kinder, die früh an Bücher gewöhnt sind, später eine bessere Lesekompetenz.

Das Vorlesen ist für die Spatzennest-Kinder zu einem beliebten Ritual geworden. Außerdem bringt die Lesestunde eine ruhige Phase in einen Kindergartenalltag voller Trubel. Doch das Wichtigste ist: Mit der Leseoma haben die Kinder jede Menge Spaß.

Allen, die jetzt Lust bekommen haben, ihrem Kind selbst etwas vorzulesen, empfehlen wir die Gute-Nacht-Geschichte ab Seite 52.

Nachbarschaftshilfe

Vertrauter Partner Nachbarschaftshilfe e.V.

Die Nachbarschaftshilfe Bad Schwalbach e.V. ist mit dem Kita- und Familienzentrum „Spatzennest“ als Kooperationspartner seit Jahren freundschaftlich verbunden. In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte finden vielfältige gemeinsame Aktivitäten statt.

Grillnachmittage

Bei den jährlichen Grillnachmittagen im Garten der Kindertagesstätte wird gefeiert und Musik gemacht.



Kaffeenachmittage

Die Kaffeenachmittage zum Jahresabschluss sind ebenfalls ein willkommener Anlass zum Zusammensein. Die Weihnachtsbäcker/innen traten zur Freude der Gäste mit dem Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ auf.



Kreativ- und Handarbeitstreff



Stricken für einen
guten Zweck

Info aus der Handarbeitsrunde

Jeden **zweiten und vierten Mittwoch von 14 bis 16 Uhr** kommen Interessierte im Kita- und Familienzentrum zum Kreativ- und Handarbeitstreff zusammen. Seit Jahren nehmen Handarbeitsbegeisterte der Nachbarschaftshilfe daran teil. Auch Eltern mit ihren Kindern sind herzlich dazu eingeladen. Um die teilnehmenden Kinder kümmert sich Kursleiterin Ingrid Schmidt. Das entlastet die Mamas, die sich so ganz auf ihre Handarbeit konzentrieren können.

Petra Ullmann und **Ingrid Schmidt** sind Expertinnen in Sachen Handarbeiten und immer mit dabei, sie zeigen gerne Kniffe und Tricks rund um die kreative Kunst.



Stricken und Häkeln sind beim Kreativtreff beliebt. Es können aber auch einfache Dinge aus Wolle, Papier und Holz hergestellt werden.

Sprechen Sie die Mitarbeiterinnen im „Spatzennest“ an, sie geben gerne Auskunft.

Spatzennestplaner, hier finden Sie alle offenen Angebote



Für alle offenen Angebote gilt: bitte anmelden.

Während der hessischen Schulferien pausieren diese Angebote.

Bitte vormerken:

Sechs Wochen vor Weihnachten, wird für Eltern und Kinder angeboten – genaue Termine, werden rechtzeitig bekannt gegeben

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag			
		Wo?		Wo?		Wo?		Wo?		Wo?		
9.00 Uhr	Wald & Naturspielgruppe von 9.00 bis 12.30 Uhr				Kinderyoga von 9.00 bis 9.45 Uhr von 10.00 bis 10.45 Uhr		KidsWingTsun Selbstbehauptungs-Kurs von 10.30 bis 12.00 Uhr		Singkreis alle Gruppen von 9.00 bis 9.30 Uhr			
10.00 Uhr												
11.00 Uhr												
11.30 Uhr 13.00 Uhr			Mittagspause				Mittagspause					
13.30 Uhr			Eltern-Kind-Café letzter Di. im Quartal von 13.30 bis 15:30 Uhr Achtung: Genaue Termine werden im Aushang noch bekannt gegeben	Eltern- café/ Foyer	Theater- und Rollenspiel von 13.30 bis 14.00 Uhr		Ball- & Bewegungsspiele von 13.00 bis 14.00 Uhr		English for Kids von 14.00 bis 14.45 Uhr kosten- pflichtig			
14.00 Uhr												
14.15 Uhr	Basteln für Kinder von 14.15 bis 15.45 Uhr	Mini-Spatzen Krabbeltreff von 14.15 bis 16.15 Uhr									Eltern- Kind-Kochkurs von 14.30 bis 16.30 Uhr	
14.30 Uhr		Offene Familien-Hebammen-Sprechstunde 14.15 - 16.15 Uhr zu den Mini-Spatzen										
15.00 Uhr												
15.15 Uhr 15.30 Uhr												
16.00 Uhr					Musik- schule von 14.30 bis 15.15 Uhr kosten- pflichtig		Kreativ- treff jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 14.00 bis 15.00 Uhr					
				Kinderyoga von 15.30 bis 16.00 Uhr								
16.30 Uhr	Kita nicht mehr geöffnet					Kita nicht mehr geöffnet						

Unsere fünf Kindergruppen



Tigergruppe

Die drei- bis sechsjährigen Tigerkinder betreuen **Antje Stoye** und **Alexandra Weiß**.

Die Tigergruppe widmet sich besonders kreativen Beschäftigungen. Oft verarbeiten die Kinder mit Anleitung und Unterstützung ihrer Erzieherinnen verschiedene Materialien, wie Plastik, Holz, Glas, und machen aus gebrauchten Dingen etwas Schönes. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. So entstehen zum Beispiel aus einer PET-Flasche Laternen für den Martinsumzug oder aus Stoffresten eine Verkleidung für die Weidentipis.

Die Kinder lernen etwas über Mülltrennung und Upcycling. Das Nutzen dieser Ressourcen schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt.



Hallo ... sagen die Wald-, Wiesenwölfe!

Seit Sommer 2017 ist die Wölfggruppe nun zur Wald-, Wiesen-, Wölfggruppe geworden. Das heißt, die Kinder gehen jeden Montag, Mittwoch und Freitag in den Wald und in die Natur – und das bei jedem Wetter. Dienstags und donnerstags bleibt die Gruppe in der Kita.

An den Waldtagen beobachten die Wölfgkinder den Jahreszeitenwechsel, betrachten allerlei Tiere, benennen Pflanzen, forschen, staunen und lernen dazu. Die Natur ist für die Kinder der tollste und vielseitigste Spielplatz. Hier testen sie Kraft und Geschicklichkeit und erfahren auch Grenzen. Sie setzen ihre Fantasie ein und erfinden Spiele, finden Lösungen und erproben Teamarbeit.



Bewegung bringt auch unser Gehirn in Schwung. Das Erlernte wird besser verankert. Kinder können sich im Wald vielfältiger bewegen, haben mehr Möglichkeiten sich auszudrücken, sich auszutoben, Spannungen und Aggressionen abzubauen, Freude zu zeigen und Entspannung zu erleben.

„Also, nix wie los!“, sagen die Erzieherinnen **Katja Fischer** und **Doreen Belz**



Igelgruppe



25 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren spielen und lernen in der Igelgruppe, die eine sogenannte Regelgruppe ist. Als pädagogischen Fachkräfte betreuen **Anja Kühne** und **Kerstin Storch** die Igelkinder.

Der Schwerpunkt der Igelgruppe ist das Rollenspiel.

Dafür stehen den Kindern eine erweiterte Bauecke und eine Puppenecke zur Verfügung.

Dabei wird gleichzeitig die Sprache gefördert und die Fantasie angeregt und entwickelt. Durch Rollenspiele wird die Integration vereinfacht und das Miteinander gefördert und verstärkt.



Die Bibergruppe



Die Bibergruppe ist eine Integrationsgruppe (siehe Seite 45) mit 20 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren und wird von **Anke Kaiser**, **Angela Akcasoy** sowie einer zusätzlichen Integrationskraft betreut.

Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit in der Gruppe beinhalten die Integration, was die gemeinsame Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen bedeutet. Eine große Rolle spielen in der Bibergruppe das Experimentieren und die taktile Wahrnehmung, denn über den Tastsinn erfahren wir unsere Umwelt, wie zum Beispiel Form, Größe und Gewicht sowie die Oberflächenstruktur eines Gegenstandes.

Durch das Experimentieren sollen die Kinder an Naturwissenschaft herangeführt werden und durch ihr eigenes neugieriges Handeln und ihren Forscherdrang dabei spielerisch ihre Umwelt entdecken.

Mit vielfältigen Angeboten und verschiedenen Materialien wie Sand und Wasser, Holz oder Schaum und noch mehr erfahren die Kinder ganzheitliche Sinneseindrücke und können die Welt in tatsächlichem und übertragenem Sinn begreifen.





Sonnenkinder

sind eine Integrationsgruppe mit 20 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren, die von zwei Erzieherinnen und einer Integrationskraft betreut werden.

In der Sonnengruppe wird ganz besonders Wert gelegt auf das Üben von sozialem Verhalten. Alle Kinder, kleine und große, laute und leise, schnelle und langsame, noch nicht sprechende und mehrsprachige Kinder in der Gemeinschaft sollen sich herzlich aufgenommen und dazugehörig fühlen, was gerade auch für Kinder mit besonderen Bedürfnissen gilt.

Viel Augenmerk wird auf die lebenspraktische Erziehung gelegt, damit jedes Kind selbstständig seinen Alltag schaffen kann. Beim täglichen, selbst zubereiteten Frühstück wird dies intensiv von jedem Kind umgesetzt.

In unserer pädagogischen Arbeit werden viele Alltagsgegenstände genutzt, die die Kinder auch von zu Hause kennen, zum Beispiel Wäscheklammern. Mit ihnen können die Kinder Farben kennen und sortieren lernen, Muster legen und zählen üben. Und wenn sie das Klammern trainieren, dann nicht nur zum Wäsche aufhängen, sondern auch als Vorübung für das Schneiden mit der Schere.

Besuchen Sie doch mal die Sonnengruppe! Die Sonnenkinder würden sich genauso freuen wie ihre Erzieherinnen **Petra Ullmann** und **Elke Wobes**.

Was eine Integrationsgruppe kennzeichnet

Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind Kinder, die in ihrer Entwicklung verzögert, sprachauffällig, verhaltensauffällig, von einer Behinderung bedroht oder behindert sind. Bei uns werden sie einer Gruppe, die maximal mit 20 Kindern belegt ist, von zwei bis drei Fachkräften betreut (je nach Anzahl der Integrationen). Die Fachkräfte setzen sich mit den Besonderheiten der Kinder auseinander, um individuell auf die Kinder eingehen zu können. Zudem arbeiten wir regelmäßig und strukturiert mit den Eltern, der Jugendhilfe, der Frühförderstelle, mit den Logopäden und Ergotherapeuten zusammen.

Unsere Integrationsgruppe

Unter Integration verstehen wir einen wechselseitigen Prozess des sozialen Lernens, eine Chance für beide Seiten, sich selbst und die anderen in ihrer jeweiligen Besonderheit zu akzeptieren und einander vorurteilsfrei und angstfrei zu begegnen.

Wichtig ist uns, dass sich die Kinder mit ihren Eltern bei uns wohlfühlen und die Kinder sich ihren Möglichkeiten entsprechend weiterentwickeln.

Die lebenspraktische Erziehung ist hier ein ganz wichtiger Punkt, wie zum Beispiel, sich selbstständig an- und ausziehen, sich ein Brot zuzubereiten oder sich etwas zu trinken einzuschenken.

Genauso wichtig ist es, seine direkte Umwelt wahrzunehmen, kennenzulernen und sich in ihr zurechtzufinden. Hierzu führen wir intensive Gespräche, unternehmen Spaziergänge und gestalten Aktionen.

Unser Leitsatz lautet:
Es ist normal, anders zu sein.



Beratungs- angebote des Familienzentrums: Beratung vor Ort spart Wege und Zeit!

Im „Spatzennest“ können Eltern Beratungsangebote direkt in der Kita wahrnehmen. Mit Fragen zur Erziehung und Entwicklung der Kinder, bei Konflikten in der Familie, Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, Problemen im Kindergarten und in der Schule kann man sich vor Ort an die Jugend- und Familienberatungsstelle Rüdesheim und auch an die Frühförderstelle (Lebenshilfe Taunusstein) wenden.



Regelmäßig alle sechs bis acht Wochen und bei Bedarf nach Absprache hält die Beratungszweigstelle im Kita- und Familienzentrum „Spatzennest“ Sprechstunden ab, so dass den Eltern lange Wege erspart bleiben.

Diese Angebote zu Erziehungsfragen und Alltagshilfen nutzen die Eltern gern.

Die Fachkräfte stehen als Ansprechpartner allen Familien und Interessierten in Bad Schwalbach, die Hilfe, Unterstützung und Beratung in Fragen der Familie und der Erziehung benötigen, unterstützend zur Seite.

Die Beratungstermine werden an alle Ratsuchende in Bad Schwalbach vergeben auch an interessierte Personen, welche nicht aus der Kita sind oder Eltern, die anonym bleiben möchten.

Die Jugend- und Familienberatungsstelle Rüdesheim berät

Familien, die Hilfe bei der Bewältigung von familiären Problemen und Konflikten in Anspruch nehmen wollen.

Eltern, die verunsichert sind und Fragen zum Thema Erziehung oder Entwicklung ihrer Kinder haben.

Elternpaare, die Unterstützung suchen, damit das Zusammenleben oder auch eine Trennung gut gelingen kann.

Kinder und Jugendliche, die bei Schwierigkeiten mit Eltern, Freunden oder in der Schule mit jemandem über ihre Sorgen sprechen möchten.

Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen beruflich zu tun haben und einen Rat suchen.

Alle Gespräche sind vertraulich, alle MitarbeiterInnen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Die Beratungsangebote sind freiwillig und unentgeltlich.

Zum Team der Jugend- und Familienberatungsstelle gehören

- Diplom-PsychologInnen
- Diplom-PädagogInnen
- Diplom-SozialpädagogInnen
- Kinder- und JugendpsychiaterIn als Konsiliarart/-ärztin

Kontakt:

Jugend- und Familienberatungsstelle Rüdesheim,
Telefon 06722 710190



Frühförderstelle Taunusstein

Die Frühförderstelle Taunusstein ist eine Einrichtung der Lebenshilfe Untertaunus.

Wer sich Sorgen über die Entwicklung seines Kindes macht, kann sich direkt dorthin wenden bzw. das Beratungsangebot vor Ort im Kita- und Familienzentrum „Spatzennest“ wahrnehmen. Sprechen Sie die Mitarbeiterinnen des „Spatzennest“ an, sie sind gerne behilflich. In der Frühförderstelle Taunusstein arbeiten Pädagoginnen, Krankengymnastinnen, Ergotherapeutinnen und Logopädinnen unter einem Dach. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen kann jedes Kind individuell gefördert werden.

Kontakt:

Frühförder- und Frühberatungsstelle der Lebenshilfe Untertaunus e.V., Telefon 06128 93648-100 (Zentrale)



Fortbildung

Erzieher/innen üben einen Beruf aus, der viel Neigung und Liebe zu den Kindern erfordert sowie auch professionelle Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Fortbildung besitzt bei den Erzieherinnen des Kita- und Familienzentrums „Spatzennest“ einen hohen Stellenwert. Sie wollen damit die Qualität ihrer Arbeit sichern und selbst neue Impulse erhalten, um auf gesellschaftliche Entwicklungen und auf die sich verändernden Lebenssituationen der Kinder, Eltern und Familien eingehen zu können. Vor allem geht es jedoch darum, die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu fördern.

Jeden Monat nehmen die Erzieherinnen an einer Fortbildungsveranstaltung teil. Diese finden überwiegend als sogenannte Inhouse-Schulungen statt, was bedeutet, dass Experten vor Ort neues Wissen vermitteln. Gelegentlich

werden Workshops am Wochenende durchgeführt, wie z.B. das Projekt „Faustlos“, bei dem es um den gewaltfreien Umgang der Kinder miteinander ging und wie die Kinder lernen können, ihre Konflikte durch miteinander reden auszutragen.

Fortlaufend werden auch Eltern-Themenabende und Nachmittagsveranstaltungen organisiert, die der Elternbeirat mit auswählt.

Ausbildungsangebote im Kita- und Familienzentrum

Das „Spatzennest“ ist eine Einrichtung mit Ausbildungsqualifikation und bietet unterschiedliche Praktika an, so zum Beispiel

- Einblick in die Arbeitswelt für SchülerInnen
- Anerkennungsjahr zur/m Sozialassistenten/in
- Anerkennungsjahr zur/m Erzieher/in
- FSJ - Freiwilliges Soziales Jahr
- Hochschulpraktika

NAOS Fortbildungsangebot des Familienzentrums

Ein weiteres Angebot richtete sich an **Schüler der Nikolaus-August-Otto-Schule** (NAOS).

Sie konnten ein Bewerbungstraining im Familienzentrum absolvieren. Sicher war es kein Zufall, dass die Teilnehmer sich für pädagogische Berufe interessierten.

Das Kita- und Familienzentrum wird die Zusammenarbeit mit der NAOS gerne fortsetzen und freut sich auf die nächste gemeinsame Veranstaltung.



Familienhebamme Angela Braun-Tesch übt den Beruf der Hebamme seit 1994 aus. Sie hat zwei Kinder, die 2001 und 2003 geboren wurden. Seit 2003 betreibt sie eine eigene Hebammenpraxis in Eltville. Als Familienhebamme ist sie bei Hephata Diakonie angestellt. Sie hat verschiedene Weiterbildungen absolviert, so als Systemische Beraterin für Familien mit Babys und Kleinkindern. Emotionale Erste Hilfe, z.B. Schreibaby-Beratung und Akupunktur. Außerdem ist Angela Braun-Tesch wellcome-Koordinatorin für Eltville und den Rheingau. (www.hebammerei-rheingau.de)



Angela Braun-Tesch

Offene Familienhebammen-Sprechstunde

Jeden Montag außerhalb der Schulferien von 14.15 bis 16.15 Uhr hält Angela Braun-Tesch ihre Familienhebammen-Sprechstunde im Kita- und Familienzentrum „Spatzennest“ im Auftrag der Frühen Hilfen, des Rheingau-Taunus-Kreises und Hephata.

Während dieser Sprechstunde erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen rund um die Schwangerschaft und ums Baby. Auf Wunsch kann die Familienhebamme Ihr Baby wiegen und Ihnen praktische Tipps z.B. bei Schwangerschaftsbeschwerden, zur Ernährung und zur Pflege Ihres Babys, zum Umgang mit dem Weinen und Schlafen oder zu weiteren Unterstützungsangeboten geben. Wenn Sie es möchten, zeigt sie Ihnen auch „Glücksgriffe“ aus der Babymassage

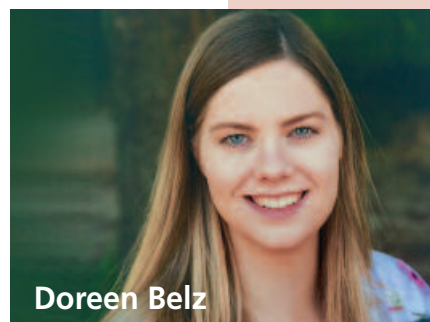
und dem Baby-Shiatsu, um die Entwicklung Ihres Babys zu fördern.

Die Beratung ist für Sie **kostenfrei** und vertraulich. Sie müssen sich für die Sprechstunde nicht vorher anmelden.

Das Team



Angie Acasoy



Doreen Belz



Maria Biller



Elisabeth Cutillo



Sabine Debus



Katja Fischer



Ivona Hanzel



Ingrid Heußner



Anke Kaiser



Anja Kühne



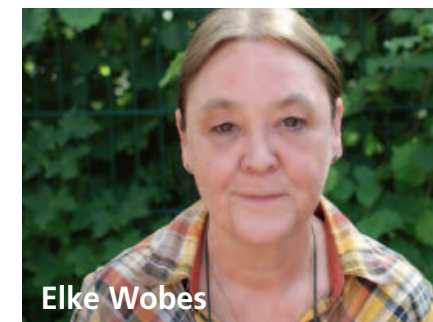
Kerstin Stoch



Antje Stoye



Petra Ullmann



Elke Wobes



Lisa Broßart (Praktikantin)



Natalia Flemmer (Praktikantin)



Jule Maurer (Praktikantin)

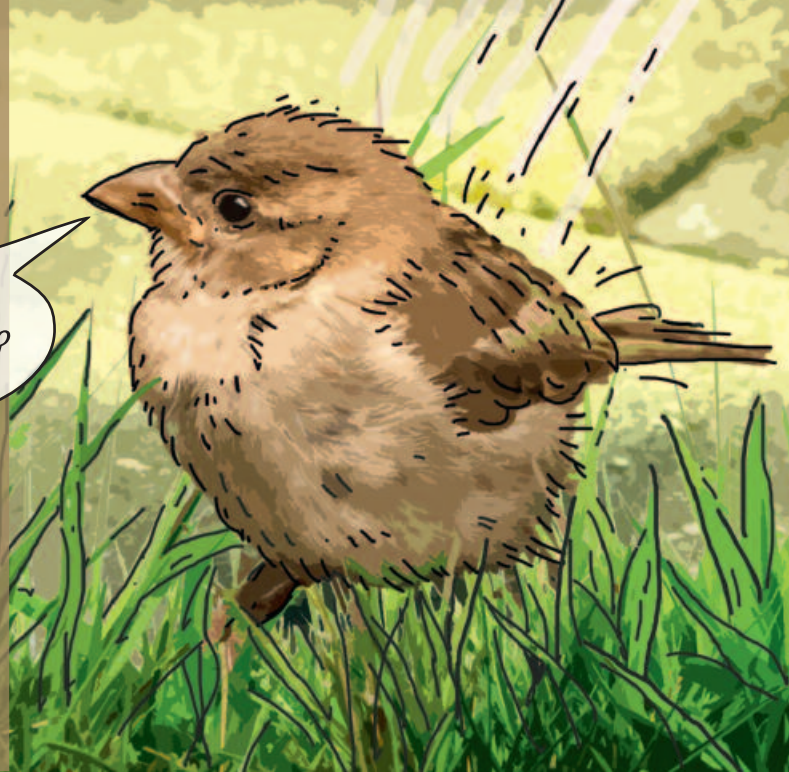
Der Spatz, der aus dem Nest fiel

Eine Gute-Nacht-Geschichte von Elvira Marschhaus

Am Waldrand in einem hohen Baum, dort wo gerade der Kurpark endet, saß ein Spätzchen vergnügt in seinem Familiennest. Gebaut hatten es Mama und Papa Spatz und schließlich ihren Nachwuchs dort ausgebrütet. Das Spätzchen war zwar noch klein, aber ganz klein auch nicht mehr. Im Gegenteil! Mit den Eltern und vor allem seinen drei Geschwistern wurde es langsam eng in der weichen, warmen Kuhle. Denn die vier kleinen Spatzen wuchsen und wurden jeden Tag ein bisschen größer. Wenn die anderen ihn nur nicht immer so in die Ecke drängeln würden!

Sein Bruder, der dicke Jens, seine Schwester, die freche Zita und auch sein zappeliger Bruder Klaus nahmen so gar keine Rücksicht auf ihn. Das machte ihm oft Kummer. Am schlimmsten war es, wenn die Eltern zurückkamen und den Jungen leckere fette Würmer mitbrachten. War das ein Getschilpe und ein Gedränge! Jeder wollte das größte Stück abbekommen. Der dicke Jens schnappte sich meistens das beste Stück, Klaus erzappelte sich einen kleinen Wurm im Ganzen und Zita hackte gar auf das Spätzchen ein, um ihn weg zu drängeln, damit sie möglichst sein Stück noch mit ergattern konnte.

Autsch!
Hilfe ... was nun?



Ach ja, einen Namen, wie die anderen jungen Spatzen hatte er nicht. Selbst dafür hat es nicht mehr gereicht. Mutter Spatz hatte einfach keine Idee mehr, wie ihr viertes Kind denn heißen sollte. So nannten ihn alle nur Spatz.

Eines Abends kam Mama Spatz mal wieder mit Würmern zum Füttern.

Und wie Jens und Zita und Klaus so schupsten und drängelten, nahm das Unglück seinen Lauf. Spatz konnte sich nicht mehr halten und fiel aus dem Nest. Hart schlug er am Boden auf. Nur gut, dass er im Fallen von etlichen Ästen mit vielen Blättern ein bisschen gebremst wurde.



Doch nun lag er dort noch ganz benommen. Jede Feder tat ihm weh. Es dauerte eine Weile, ehe er sich aufrappelte. Es gelang ihm einfach nicht, sich auf die Beinchen zu stellen. „Ich muss probieren, ob ich mich noch bewegen kann“, dachte Spatz und versuchte, mit den Flügelchen zu wackeln. Ein Glück, das tat zwar weh, aber es ging. Spatz wartete noch, ehe er nochmal versuchte, sich auf seine

Beinchen zu stellen. Schließlich klappte es. Spatz schaute nach oben. Da ganz oben war sein Nest. Er konnte es kaum sehen. Wie sollte er nur dorthin zurück kommen? Er konnte doch noch nicht fliegen! Spatz war auf einmal ganz traurig, und es rollten Tränen über sein Schnäbelchen.

Und wie er so weinte, kam eine Ameise daher und fragte: „Warum weinst du denn?“ „Ich bin aus meinem Nest gefallen. Und nun weiß ich nicht, wie ich wieder dort raufkommen soll. Kannst Du mir helfen?“ „Leider kann ich das nicht“, antwortete die Ameise. „Wie sollte ich das auch machen? Ich kann doch nicht fliegen. Und ich bin so viel kleiner als du und kann dich nicht tragen.“ Ach ja, das sah Spatz ein und stellte sich erst einmal vor: „Ich heiße Spatz, und du?“ „Ich heiße Emma“, sagte die Ameise. Spatz wusste nun gar nicht, was er tun sollte. Schon wieder weinte und schluchzte er.



Das hörte Egon, der große schwarze Käfer, und kam eiligst hinzu. „Hallo Emma“, grüßte er die

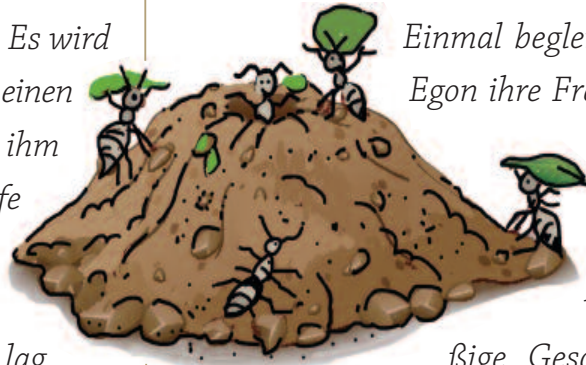
Ameise. „Warum weint denn das Vögelchen?“ „Spatz ist aus seinem Nest gefallen und weiß nicht, wie er wieder dorthin zurück kommen kann“, gab Emma Auskunft. Egon war schon etwas älter und ein vernünftiger Käfer. „Es wird bald dunkel“, sagte er. „Lasst uns erst mal einen Platz für die Nacht finden.“ Und weil ihm Spatz so leid tat, schob er mit Emmas Hilfe Laub und Moos zusammen, damit Spatz sich weich betten und dort schlafen

konnte. Spatz lag noch lange wach, denn er war ängstlich. Doch dann schlief er tief und fest, bis ihn die Sonne am nächsten Morgen weckte.



Nach einem letzten Blick hinauf zu seinem Nest zog er mit seinen neuen Freunden schließlich weiter. Immerhin war er nicht alleine. Emma und Egon gaben sich Mühe, Spatz aufzuheitern. Und wenn Spatz Hunger hatte, spornten seine neuen Freunde ihn an, nach Würmern zu schnappen. Bald war Spatz darin ganz geschickt. Es gefiel ihm,

mit Emma und Egon durch den Wald zu ziehen, wo sie zusammen Spaß hatten und manches Abenteuer erlebten.



Einmal begleiteten Spatz und Egon ihre Freundin Emma zu ihrem Ameisenhügel. Sie staunten sehr darüber, wie Emmas fleißige Geschwister, Tanten und Onkel emsig hin und her liefen, kleine Teile trugen und ständig an ihrem Hügel bauten. Wie gut, dass sie da waren, denn Emma hatte ein viel zu schweres Holzstückchen gegriffen und plagte sich schrecklich damit, es an die richtige Stelle zu tragen. Beinahe wäre Emma zusammengebrochen. Doch flink war Spatz zur Stelle und nahm ihr mit dem Schnabel das Holzstück ab. Egon tat es ihm gleich. Mit der Hilfe ihrer Freunde hatte Emma ihre Arbeit schnell erledigt. Zum Dank führte Emma die beiden zu ergiebigen Orten im Wald, wo Egon die saftigsten Blätter fressen konnte und Spatz die dicksten Würmer.



So vergingen viele fröhliche Tage, und an manchem Tag hatte Spatz sein Heimweh fast schon vergessen. Doch immer, wenn die drei Freunde andere Waldgesellen trafen, fiel es Spatz wieder ein.

So fragte er die Ringelnatter Barbara, ob sie ihm nicht helfen könnte, zurück in sein Nest zu kommen. „Nein“, antwortete Barbara, „ich bin eine kleine Schlange, ich kann doch nicht fliegen und dich hinauftragen.“ Das musste Spatz einsehen.

„Kannst Du mich in mein Nest zurück bringen?“, fragte Spatz zwei Wochen später die Eidechse Rüdiger. Doch Rüdiger lachte ihn aus: „Wie kannst du nur fragen? Denk doch mal nach! Ich bin eine Eidechse, wie soll ich das schaffen?“

Eines Tages – Spatz saß mit Emma und Egon unter einer großen Fichte – kam ein dicker Vogel geflogen und setzte sich geradewegs auf einen Ast.



Spatz blickte nach oben. Was er sah, freute ihn sehr: ein Vogel, der viel größer als er war. Egon flüsterte ihm zu: „Das ist die Taube Linda. Sie wohnt im Dorf und kommt nur manchmal in den Wald.“

Spatz fasste sich ein Herz und rief nach oben:

„Hallo Linda, kannst du mich zurück in mein Nest bringen?“ Die Taube Linda schüttelte ihr Gefieder, krächzte kurz und flog hinunter. Und wie sie so vor Spatz stand und ihn betrachtete, schüttelte sie ihren Taubenkopf, so als könnte sie die Frage gar nicht glauben. „Was soll das?“, fragte Linda. „Du bist ein großer Spatz und brauchst doch meine Hilfe nicht!“



Jetzt erst schauten auch Egon und Emma ihren Freund verwundert an. Es stimmte, was Linda sagte. Spatz war gewachsen und inzwischen ziemlich groß geworden. Und dann fragte Linda: „Spatz, warum fliegst du nicht selbst?“ „Ich kann doch nicht fliegen“, antwortete Spatz. „Du musst es nur versuchen“, ermunterte Linda ihn.

Spatz überlegte kurz, Linda machte ihm ein paar Flügelschläge vor, und Spatz versuchte es auf der

Stelle. Er wedelte mit seinen Flügeln. Das sah ziemlich ungeschickt aus. Aber er übte und übte und machte schon kleine Hüpfer, die immer

länger wurden. Und schwups erhob er sich in die Luft. Hurra, Spatz konnte fliegen. Emma, Egon und Linda hüpften vor Vergnügen.



Spatz flog noch ein paar Runden.

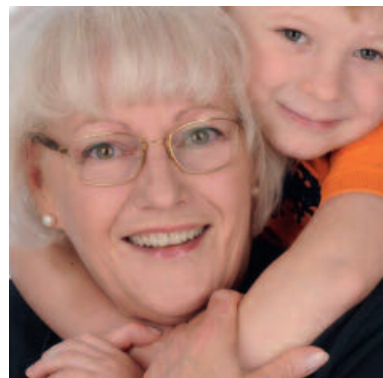
Dann verabschiedete er sich von seinen Freunden, um nach Hause zu fliegen. Natürlich versprach er, bald wiederzukommen und sie zu besuchen.

Es dauerte nicht lange, bis Spatz sein Familien-nest wieder fand. Von oben aus der Luft war das gar nicht schwer. Doch was war das? Das Nest war leer. Wo waren Mama Spatz und seine Geschwister, der dicke Jens, die freche Zita und der zappelige Klaus? Spatz setzte sich auf den Nest-

rand und wartete lange. Er hatte Glück, denn tatsächlich kam nach einiger Zeit Mama Spatz zum Nest. Beide begrüßten sich freudig und Mama Spatz berichtete, dass die Geschwister groß geworden und ausgeflogen sind. Und das trifft ja schließlich auch auf Spatz zu. Große Spatzen müssen ausfliegen und sich neue Freunde suchen.

Spatz kuschelte sich zur Nacht an Mama Spatz und dachte sich beim Einschlafen: „Wie gut, dass ich so gute Freunde gefunden habe. Gleich morgen will ich sie besuchen.“

Ende



Elvira Marschaus
mit Enkel Jacob



Das Kita- und Familienzentrum dankt sehr herzlich allen Unterstützern:

- den zuständigen MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung (siehe Foto rechts)
- den KursleiterInnen und Honorarkräften für die Mitgestaltung der umfangreichen und vielfältigen Angebote
- den Kooperationspartnern, die alle wichtig sind und trotzdem insbesondere der Nachbarschaftshilfe, der Erziehungsinitiative und Edeka Pessios für die gute Zusammenarbeit
- dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration für die Bereitstellung von Fördermitteln.



Grafikerin
Dorothea Weber



von links: Michael Rossel, Karola Montsch,
Melanie Jörg, Gisela Boosfeld und Bruno Simon

IMPRESSUM

Magistrat der Stadt Bad Schwalbach
Adolfstr. 38, 65307 Bad Schwalbach
Telefon: 06124 500-0

E-Mail: stadt@bad-schwalbach.de
Internet: www.bad-schwalbach.de
Projektleitung: Sabine Debus
Redaktion: Elvira Marschaus
Layout & Illustration: Dorothea Weber

Redaktionsschluss war
am 30. September 2017

Das Projektteam dankt allen, die Fotos für dieses Büchlein bereitgestellt und auf explizite Namensnennung verzichtet haben.

Von der Eröffnung bis heute



1931

Der erste städtische Kindergarten wird als Kleinkinderschule „Grebert-Stiftung“ erbaut.

1972 / 1974

Mit wachsender Bevölkerungszahl reichte der 3-gruppige Kindergarten Anfang der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts nicht mehr aus. 1972 musste erweitert werden. 1974 konnten dann 125 Kinder aufgenommen werden.

1986 - 1998

1986 wurde erneut die Kinderzahl erhöht, und bis 1998 wurden in sechs Gruppen 150 Kinder betreut. Seit Januar 1998 besteht zudem die Möglichkeit der Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

1999

Seit September 1999 arbeitet der Kindergarten als Kindertagesstätte mit ganztägigem Betreuungsangebot

2005

Ab Oktober 2005 wurden auch Kinder unter drei Jahren aufgenommen. Mit Einrichtung der Kinderkrippe „Skytrain“ im Jahr 2013 werden alle Kinder bis zu drei Jahren in dieser Einrichtung betreut.

2006

Das 75-jährige Bestehen des Kindergartens wurde gefeiert

2010 - 2011

Der Kindergarten wird umfangreich saniert.

2013

Der Kindergarten startet gemeinsam mit vielen Partnern seine Entwicklung zum Familienzentrum.

2016

Wir feiern unser 85-jähriges Jubiläum.

85 Jahre



BAD SCHWALBACH

